

Forschungsbericht der Theologischen Hochschule Chur (Studienjahr 2023/2024)

1. Zielsetzung

Die Forschung an der TH Chur orientiert sich gemäss ihrem Qualitätssicherungssystem (Art. 6 § 11) an vier Qualitätsfeldern, die durch folgende Indikatoren ausgewiesen sind:

- Eigene Forschung (Publikationen, Drittmittel, Fachtagungen);
- Wissenschaftstransfer (Öffentliche Vorträge, Wissenschaftscafé, Kommissionsarbeit);
- Nachwuchsförderung (Betreuung Dissertationsprojekte, Moderations- und Laufbahngespräche mit interner Dokumentation, Unterstützung der Schreibprozesse u.a. zur Plagiatsprävention, Dokumentation der Abschlüsse und Qualifikationen);
- Internationale und interdisziplinäre Kooperationen (Teilnahme und Präsentationen bei Fachtagungen, Organisation wissenschaftlicher Tagungen, internationale Forschungszusammenarbeit, externe Peer-Reviews, Erstellen von Gutachten für andere wissenschaftliche Projekte, Mitarbeit in Forschungsnetzwerken).

Anhand dieser Qualitätsfelder wertet der hier vorgelegte Forschungsbericht der TH Chur die für neun Lehrstühlen vorgelegten einzelnen Forschungsberichte (abrufbar hier: <https://thchur.ch/forschung/forschungsbericht/>) aus.

2. Statistik

1. Publikationen: Wissenschaftliche Beiträge (28), Wissenschaftstransfer (66), Gesamt: 94
2. Internationale Konferenzbeiträge bei Kongressen / Fachtagungen: 25
3. Öffentliche, nichtwissenschaftliche Vorträge: 31
4. Organisierte Konferenzen und Fachtagungen: 3
5. Beschaffung von Drittmitteln: 1 Projekt
6. Laufende Drittmittelprojekte: 4
7. Kommissionsarbeit: 38 Mitgliedschaften
8. Kooperationen / Forschungsnetzwerke: 34
9. Nachwuchsförderung: 14 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen
10. Externe Gutachtertätigkeiten: 22

3. Qualitative Auswertung

3.1. Publikationen

Im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr (88 Publikationen) hat die Anzahl der Publikationen im akademischen Studienjahr 2023/2024 (94 Publikationen) leicht zugenommen. Dabei ist

jedoch zu beobachten, dass der Anteil wissenschaftlicher Publikationen mit PR (28) gegenüber dem Vorjahr (38) abgenommen hat. Dafür hat sich die Anzahl der WT-Beiträge (66) gegenüber dem Vorjahr (50) erhöht.

Die wissenschaftlichen Publikationen des Lehrkörpers sind in renommierten wissenschaftlichen Verlagen (z.B. Kohlhammer, de Gruyter, Peter Lang, Herder), Publikationsreihen (z.B. QD) und Zeitschriften mit Peer Review-Verfahren (z.B. *transformatio*; *Vulgata in Dialogue. A Biblical online Review*) erschienen. Unter den Publikationen finden sich Beiträge, die ursprünglich auf international ausgerichteten Konferenzen vorgetragen wurden. Entsprechend dem Leitbild der Hochschule liegt grosses Gewicht auch auf dem Wissenschaftstransfer, der sich mit Publikationen in der Schweizerischen Kirchenzeitung, in Pfarreiblättern und Tageszeitungen ebenso wie durch Beiträge in Onlinemedien wie *feinschwarz.net* oder *kath.ch* vollzieht.

Der Lehrkörper ist in der Schriftleitung sowie in wissenschaftlichen Beiräten von Zeitschriften engagiert. Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz (Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft) engagiert sich in der Schriftleitung der Zeitschrift *transformatio* (Open Journal System = OJS), die 2021 gegründet wurde. Prof. Dr. Michael Fieger (Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften) betreut seit 2017 die online Zeitschrift (OJS) «*Vulgata in Dialogue. A Biblical online Review*». Prof. Dr. Martina Roesner (Lehrstuhl für Philosophie) ist in der Schriftleitung von „*Archa Verbi. Yearbook for the Study of Medieval Theology*“ für den Rezensionsteil verantwortlich.

3.2. Konferenzbeiträge

Die Professorenschaft der Hochschule war an 25 internationalen Konferenzen beteiligt. Hinzu kommen zahlreiche Aktivitäten im nationalen Bereich.

3.3. Organisation von Fachtagungen

Prof. Dr. Franziskus Knoll hat eine Tagung zum Thema *Spiritual Care in der hausärztlichen Praxis. Jahrestagung der IGGS e.V.* in Ludwigshafen inhaltlich mitgestaltet (29.-30.09.2023).

Prof. Dr. Michael Fieger hat zwei Tagungen organisiert:

1. Die Tagung der Sozietät der Alttestamentlerinnen und Alttestamentler der Schweiz an der TH Chur (September 2023).
2. Die Unit *Vulgate and the Latin Bible* beim SBL Kongress in San Antonio / Texas (November 2023)

Prof. Dr. Christian Cebulj organisierte am 05.06.2024 eine interdisziplinäre Netzwerktagung des Forschungsprojekts «Religion – Kultur – Tourismus» zum Thema «Zwischen Kultur und Spiritualität. Religion als Phänomen im Kulturtourismus».

3.4. Drittmittel

Ein neues Drittmittelprojekt konnte akquiriert werden; daneben laufen vier bereits eingeworbene Drittmittelprojekte weiter.

3.5. Nichtwissenschaftliche Vorträge

Entsprechend dem Leitbild der Hochschule ist es Auftrag des Lehrkörpers, in kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen theologisch-wissenschaftliche Erkenntnisse transdisziplinär in andere Kontexte zu vermitteln. Die Professorenschaft ist hier vor allem im kirchlichen Bereich (auf schweizerischer, diözesaner, dekanatsbezogener oder pfarreilicher

Ebene sowie im Ordensbereich), aber auch im Kontext von Fort- und Weiterbildungen sowie in gesellschaftlichen Zusammenhängen aktiv.

3.6. Kommissionsarbeit im Bereich des Wissenschaftstransfers

Zum Wissenschaftstransfer gehört auch die Gremienarbeit der Professorenschaft. Mitglieder des Lehrkörpers sind in zahlreichen internationalen, schweizerischen und diözesanen ebenso wie in kantonalen Kommissionen tätig. Dazu gehören etwa das Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen, die Konferenz Liturgie der Kirche im deutschen Sprachgebiet, Diözesane Katechetische Kommission, die Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge der Katholischen Kirche Zürich, die Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft sowie verschiedene Kommissionen der Schweizer Bischofskonferenz. Neu hingekommen ist eine Mitgliedschaft in der Auswahlkommission der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

3.7. Kooperationen

Auf Einladung von Prof. Dr. Wilhelm Tauwinkl hat Prof. Dr. Michael Fieger vom 28. Mai 2024 bis zum 1. Juni 2024 im Movetia Austausch mehrere Vorlesungen an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bukarest gehalten. Schwerpunktmässig ging es einerseits um die kontrastive Auslegung von Psalm 127 (MT, LXX und Vg Fassung) im interdisziplinären Dialog und andererseits um das Land Kanaan im Spannungsfeld von einst und heute.

Ausserdem hielt Prof. Dr. Michael Fieger einen Vortrag zum Thema: «Eine Reise ins Heilige Land, die derzeit unmöglich ist».

Nach vorausgehenden Gesprächen mit Aurel Percă, dem römisch-katholischen Erzbischof von Bukarest und dem Dekan der Kath.-Theol. Fakultät, Prof. Dr. Eduard Giurgi, wurde Prof. Dr. Michael Fieger von der Fakultätsversammlung zum assoziierten Mitglied des Forschungszentrums der Fakultät (CITSER) gewählt.

Die weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des internationalen Vulgata Forschungsprojekts bleibt bestehen.

Darüber hinaus konnten zwei neue MOVETIA-Kooperationsverträge mit der Universität Mainz und der Universität Freiburg i. Br. abgeschlossen werden.

Der Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften ist federführend beim in Kooperation geführten Forschungsprojekt «Vulgata-Forschung» in Zusammenarbeit mit dem internationalen Vulgate Institute.

Am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft laufen Forschungsprojekte in Kooperation, «Liturgie und Liturgiewissenschaft im ökumenischen Diskurs» sowie der «Luzerner Biblisch-Liturgische Kommentar zum Ordo Missae» (LuBiLiKOM).

Der Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte hat Kooperationen mit dem Max-Weber-Kolleg Erfurt (Deutschland) sowie der Università del Salento (Italien) und der Università di Foggia (Italien)

Am Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften laufen zwei Kooperationen mit externen Forschungsprojekten: 1. «Antike Fluchtafeln und das Neue Testament» (Universität Bochum / Universität Göttingen) sowie 2. «'Furcht und Zittern' bei Paulus und Markus» (Universität Hannover).

Am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik läuft ein Kooperationsprojekt mit der Universität Bern zum Thema «Sexualisierte Gewalt und deren Folgen im Kontext der

katholischen Kirchgemeinden in Tomils/Tumegl (GR) seit den späten 1950er Jahren bis zur Gegenwart. Eine ethische Fallstudie».

Am 23.12.2023 konnte ein Internationaler Kooperationsvertrag zwischen der TH Chur und dem Institut für Katholische Theologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg abgeschlossen werden. Die Kooperation dient insbesondere der Zusammenarbeit im Forschungsprojekt «Religion – Kultur – Tourismus».

3.8. Nachwuchsförderung

An der TH Chur studierten im Studienjahr 2023/2024 3 Studierende im Studiengang für das Kanonische Lizentiat und 11 Studierende im Studiengang für das Kanonische Doktorat. Ein Studierender schloss mit dem Kanonischen Lizentiat ab und zwei Studierende erwarben das Kanonische Doktorat: Isabelle Molz schloss ihre Promotion im Fach Liturgiewissenschaft ab und Eric Petrini seine Promotion im Fach Religionspädagogik.

Das Promotionskolleg unterstützt die Qualifikandinnen und Qualifikanden mit fachspezifischen und interdisziplinären Formaten in ihren Forschungsarbeiten sowie in ihrer wissenschaftlichen Kompetenz. Ziel ist es, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein optimales Forschungsumfeld zu schaffen.

Im November 2023 haben Prof. Dr. Michael Fieger und Prof. Dr. Martina Roesner einen Studiennachmittag zu Hermann Cohen, *Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums* angeboten.

Im Januar 2024 fand ein von Prof. Dr. Eva-Maria-Faber organisierter Studientag zum Thema «Wer hat das Privileg auf Wahrheit? Wahrnehmungen und Verhältnisbestimmungen zwischen Lehramt und Theologie» statt.

Im Zusammenhang mit Forschungsförderung wurde die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Academia Raetica (ACAR) weitergeführt.

4. Tätigkeit der Forschungskommission

Die Forschungskommission, der Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Prof. Dr. Christian Cebulj sowie die beiden Forschungsdekane Prof. Dr. Martina Roesner und Prof. Dr. Michael Fieger angehören, tagte in diesem Studienjahr sechsmal. Ein besonderer Schwerpunkt in der Kommissionsarbeit lag auf der Erarbeitung der Forschungsstrategie und einer Forschungsagenda für die kommenden Studienjahre.

Prof. Dr. Martina Roesner, Forschungsdekanin

Prof. Dr. Michael Fieger, Forschungsdekan